

# SACHSEN **VORWÄRTS**

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN  
AUSGABE 2 / 2021



## LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

*es tut sich was in der SPD. Mit dem Zukunftsprogramm haben wir als bisher einzige Partei in Deutschland einen klaren Plan vorgelegt, wie wir dieses Land durch die für unsere Gesellschaft so entscheidenden zwanziger Jahre führen wollen. Eine Zukunftsmission, die vor allem nicht nur von klaren Ideen und Maßnahmen mit den Problemen unserer Zeit umzugehen handelt, sondern die darüber hinaus auch eine Geschichte erzählt: nämlich die des gegenseitigen Respekts, der Anerkennung von Lebensleistung und von einer klaren Perspektive für die nächsten Jahrzehnte. Dabei wird es an uns allen liegen, diese Erzählung in den nächsten Monaten gemeinsam mit Leben zu füllen. Gerade wir in Sachsen stehen vor enormen Herausforderungen, für die wir aber einen klaren Plan haben. Lasst uns die Zeichen der Zeit erkennen und zusammen, auch und gerade in dieser schwierigen Zeit, für eine starke SPD kämpfen.*

*Hier in der SPD Sachsen laufen die Vorbereitungen auf den Bundestagswahlkampf überall bereits auf Hochtouren. Vor uns liegen spannende Monate. Ich zähle auf Euch und auf Dich.*

**Solidarische Grüße**

**Henning Homann**  
Generalsekretär der SPD  
Sachsen



## DIE SPD AUF ZUKUNFTSKURS

**Das Zukunftsprogramm der SPD.  
Und was das für den Osten heißt.**

**R**espekt, Europa, Zukunft – das sind die drei Schlagworte mit denen Olaf Scholz, Saskia Esken und Norbert-Walter Borjans das Zukunftsprogramm der SPD für die Bundestagswahl vorgestellt haben – und tatsächlich geht es der SPD genau darum: Schluss mit dem politischen Klein-Klein, sondern auf zu mutigen Zukunftsmissionen – und davon würden wir gerade hier in Sachsen profitieren.

**WIR HABEN ES NICHT  
MEHR MIT EINZELKRISEN  
ZU TUN. DAS GANZE SPIEL  
ÄNDERT SICH.**

Denn die Lage ist klar: Wir als Gesellschaft stehen in den kommenden 25 Jahren vor enormen Umbrüchen und Veränderungen. Die Corona-Pandemie ist hierbei kein Einzelphänomen: Die Verschiebung internationaler wirt-

schaftlicher sowie politischer Kräfteverhältnisse, der Klimawandel oder die Digitalisierung sind nur weitere Beispiele. „Wir haben es nicht mehr mit Einzelkrisen zu tun, sondern das ganze Spiel ändert sich“, wie es Martin Dulig zuletzt formulierte. Und genau deshalb gilt es jetzt die Zeichen der Zeit zu erkennen. Die zwanziger Jahre werden entscheidend sein für die langfristige Zukunft der Bundesrepublik und Sachsens.

**DEN GROSSEN WURF  
WAGEN – MIT MUTIGEN  
INVESTITIONEN.**

Dabei sind die eben genannten Herausforderungen nicht neu, aber gerade weil sie das Zusammenleben unserer Gesellschaft so grundlegend erschüttern, braucht es eben mehr als nur politisches „auf Sicht Fahren“, mehr als nur einfache Maßnahmen, um diesen

Mehr zum  
Zukunftsprogramm  
findest Du auf  
[zukunftfürdich.de](http://zukunftfürdich.de)

Herausforderungen gerecht werden zu können. Die SPD will daher den großen Wurf wagen, mit mutigen Investitionen von Staat und Privaten sozialen und ökologischen Fortschritt zu schaffen. Die SPD will ein klimaneutrales Deutschland, das modernste Mobilitätssystem Europas, digitale Souveränität, ein modernes Gesundheitssystem und ein Europa, das auch in Zukunft und noch mehr als heute Motor für wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fortschritt ist. Und gerade für den Osten und Sachsen insbesondere liegt hierin zusätzlich eine große Chance: die Entstehung neuer, moderner und innovativer Industriezweige, die im Osten dauerhaft gut bezahlte und zukunfts-sichere Jobs schaffen könnten. Wenn hier aber nicht investiert wird, droht Sachsen gegenüber anderen Regionen zu verlieren.

Dabei sollte klar sein, noch wichtiger für den Osten als für Gesamtdeutschland, dass diese Transformationen gerecht gestaltet werden müssen, gerade für die, die nur ein geringes Einkommen haben. Die SPD hat hier in den letzten Jahren einziges verbessert, aber auch hier braucht es mehr grundsätzliche Schritte: einen Mindestlohn, mit dem man tatsächlich mehr als nur gerade so über die Runden kommt. Indem die Steuern für kleine und mittlere Einkommen gesenkt und für die wirklich Reichen erhöht werden. Mit einer Kindergrundsicherung, die mit der Ungerechtigkeit aufräumt, dass reiche Eltern höhere Familienleistungen bekommen als Normalverdiener. Mit einem „Bürgergeld“, mit dem bei Arbeitslosigkeit kein Absturz mehr droht.

Unsere Gesellschaft steht vor enormen Herausforderungen, aber die SPD hat gemeinsam mit Olaf Scholz einen Plan, eine mutige Vision unserer Zukunft. Das ist die Botschaft, die dieses Zukunftsprogramm sendet. ■

Wir haben im März mit **Laura Stellbrink** und **Oliver Strotzer** über ihre zweijährige Arbeit als Mitgliederbeauftragte der SPD Sachsen gesprochen. Sie sind Beisitzer im Landesvorstand der SPD Sachsen.

#### SACHSENVORWÄRTS: Was ist Eure Aufgabe als Mitgliederbeauftragte?

**Laura:** Wir sind die direkten Ansprechpartner\*innen der Mitglieder- und Neumitgliederbeauftragten der Ortsvereine und Unterbezirke, die die konkrete Betreuungsarbeit vor Ort machen. Wir helfen und beraten. Zudem schreiben wir den Mitgliederbericht der SPD Sachsen und gestalten die Betreuung der Mitglieder für den Landesverband mit, insbesondere die Begrüßung der „Neuen“.

#### Ihr habt einige neue Formate auf den Weg gebracht. Erzählt mal!

**Oliver:** Seit letztem Jahr veranstalten wir regelmäßig Neumitgliedersamstage, die Laura und ich bei der SPD Sachsen etabliert haben. Wir helfen bei den ersten Schritten und führen in die Strukturen der Partei ein. Das neue Format findet derzeit nur digital statt, nach Corona soll es auch Präsenzveranstaltungen geben. Ziel ist es, gemeinsam herauszufinden, wo der beste Platz für die „Neuen“ ist, um aktiv zu werden.



## „VON SOZEN FÜR SOZEN“

**Laura:** Es ist uns aufgefallen, dass das digitale Austauschformat nicht nur für Neumitglieder interessant ist, sondern auch für langjährige Mitglieder. Daher haben wir in diesem Jahr Mitgliedersamstage ins Leben gerufen. Ein Samstag von Sozen und für Sozen. Hier beschäftigen wir uns mit aktuellen politischen Inhalten und dem Handwerkszeug für die Parteilarbeit. Beim Auftakt haben mehr als 60 Genoss\*innen teilgenommen.

**Oliver:** Zudem finden seit Ende letzten Jahres digitale Konferenzen mit den Mitglieder- und Neumitgliederbeauftragten der Unterbezirke und Ortsvereine statt. Hier tauschen wir uns regelmäßig über die ehrenamtliche Arbeit aus und unterstützen uns gegenseitig. Gerade Corona stellt die Beauftragten vor ganz neue Herausforderungen.

#### Wie kommen die digitalen Formate an?

**Oliver:** Uns macht das alles viel Spaß, die Gespräche mit den Mitgliedern sind sehr motivierend. Natürlich würden wir uns auch freuen, wenn wir die Veranstaltungen in Präsenz durchführen könnten. Der direkte Austausch untereinander gehört auch ein Stück weit zu unserer DNA. Aber für uns steht schon fest, dass wir auf digitale Formate auch nach Corona nicht verzichten werden. Es ist einfach praktisch, Genoss\*innen aus ganz Sachsen können spontan und ohne lange Fahrtwege teilnehmen. Wir werden also mischen.

#### Und wie geht es weiter?

**Laura:** Ende April werden wir eine neue Mitgliederwerbekampagne präsentieren, quasi pünktlich zur Bundestagswahl. Oli und ich sind schon sehr gespannt, wie unsere Kampagne bei den Genoss\*innen ankommt. Zudem arbeiten wir an einer Postkarte zur persönlichen Begrüßung neuer Mitglieder. Und dann ist unsere Legislatur auch schon fast um, denn der Landesvorstand soll ja vor dem Sommer noch neu gewählt werden. Wir bedanken uns: Es war eine unfassbar tolle Zeit! ■

## AKTUELLES AUS DER LANDTAGSFRAKTION

### SCHULGELDFREIHEIT FÜR GESUNDHEITSFACHBERUFE

Im März hat der Landtag einem Antrag der Koalition zugestimmt, Gesundheitsfachberufe vom Schulgeld zu befreien. Nach den Pflegeberufen und der Erzieher\*innen soll nun ab nächstem Schuljahr auch für die Ausbildung zum Physiotherapeut\*innen, Logopäd\*innen und anderen kein Schulgeld mehr fällig werden.

Auf das Schulgeld zu verzichten, ist für **Simone Lang**, Gesundheitspolitikerin der SPD-Fraktion, nicht nur eine Frage des Fachkräftemangels, sondern auch eine Frage der Wertschätzung. Wer sich in den Dienst der Gesellschaft stellt, darf dafür kein Schulgeld zahlen müssen.

[www.spd-fraktion-sachsen.de/schulgeldfreiheit-gesundheitsfachberufe/](http://www.spd-fraktion-sachsen.de/schulgeldfreiheit-gesundheitsfachberufe/)

### NEUER MDR-STAAATSVERTRAG

Ebenfalls im März wurde der neue MDR-Staatsvertrag beschlossen. Für Medienpolitiker **Dirk Panter** ein Grund zur Freude. Schließlich hat er, der er auch Mitglied im Rundfunkrat ist und dort den Haushaltsausschuss leitet, eine große Aktie an dem Drei-Länder-Vertragswerk.

Mehr dazu: [www.spd-fraktion-sachsen.de/mdr-staatsvertrag](http://www.spd-fraktion-sachsen.de/mdr-staatsvertrag)

### HAUSHALTSMEETINGS IN DER 2. RUNDE

Seit Ende März findet die 2. Runde der Haushalts-Meetings der Landtagsfraktion statt. Das heißt auch, dass der Doppelhaushalt nun auf der Zielgeraden ist und im Mai beschlossen werden soll.

Infos und Anmeldung: [www.spd-fraktion-sachsen.de/doppelhaushalt-2021-22/](http://www.spd-fraktion-sachsen.de/doppelhaushalt-2021-22/)



Die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag trauert um

**Kerstin Dutschmann-Lietz**  
1963 – 2021



Unsere langjährige Mitarbeiterin Kerstin Dutschmann-Lietz ist am 22. Februar 2021 verstorben. Sie war nach einer kurzen, aber schweren Krankheitszeit bereits auf dem Weg der Besserung und wir freuten uns sehr, dass es aufwärts ging. Umso mehr hat uns die Nachricht ihres Todes getroffen. In Gedanken sind wir bei ihrem Mann, der Familie und Freunden. Ihnen allen wünschen wir für diese so schwere Zeit viel Kraft.

Kerstin Dutschmann-Lietz war seit 29 Jahren für die SPD-Fraktion tätig. Sie ist aus unserem Kreis nicht wegzudenken. Durch ihre jahrzehntelange Erfahrung hatte sie vielfältige Kontakte im Sächsischen Landtag, in unsere Partei und weit darüber hinaus. Viele von euch haben unmittelbar mit ihr zusammengearbeitet und ihre hilfsbereite Art sowie ihr offenes Wesen sehr geschätzt.

Wir werden Kerstin immer in guter Erinnerung behalten.

**Dirk Panter und Sabine Friedel**  
im Namen der gesamten SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

**V**or einhundert Jahren wurden drei Industriedörfer im Tal der Weißeritz in der Nähe von Dresden zu einer Gemeinde vereinigt. Das Motiv bestand nicht allein darin, die Wasserversorgung oder den Verkehr effizienter zu regeln. Vielmehr gab es die Vision, den Bürgerinnen und Bürger der neuen Stadt ein besseres Leben zu ermöglichen. Der Sozialdemokrat Hermann Julius Henker schlug einen Namen vor, der dieses Ideal auf den Punkt brachte: Freital.

Die Arbeiterschaft litt zuvor, wie damals überall, unter schlechten Lebensbedingungen, das Wahlsystem des Kaiserreichs erschwerte ihre Vertretung in den Parlamenten. In der Weimarer Republik gelang es dann mit sozialdemokratischer Mehrheit, eine soziale und gerechte Stadt für die Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Dazu gehörten der Zugang zu Bildung, einer guten Gesundheitsversorgung und Kultur. Freital war in den 1920er Jahren ein Vorreiter für das, was heute Wohlfahrtsstaat genannt wird. Selbst Vertreter des Völkerbunds kamen, um sich diese beispielhafte Gemeinde anzuschauen.



Das Tal der Weißeritz (Grafik: Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V.)

## FREITAL VOR 100 JAHREN

### Warum sich die Sozialdemokratie an die visionäre Stadtgründung erinnern sollte

Die fortschrittlichen Ideen sollten auch in der Architektur festgeschrieben werden. So gab es Pläne für ein imposantes Stadtzentrum mit Bürgerhalle, die jedoch aufgrund der Weltwirtschaftskrise nicht umgesetzt werden konnten. Ein repräsentatives Stadtzentrum fehlt Freital bis heute, doch einige Gebäude und Erinnerungen haben die Zeiten überdauert.

Freital stellte sich auch entschlossen gegen Rechts: Bei den Reichstagswahlen 1933 hatte die NSDAP in keiner anderen Gemeinde so wenig Erfolg wie in Freital. Heute ist die Stadt durch die Vorfälle der „Gruppe Freital“ in den Jahren 2015/16 eher für Rechtsterrorismus bekannt.

Das Jubiläumsjahr gibt Anlass, in der Geschichte nach Inspiration

für die Zukunft zu suchen. Einen Anfang macht das Herbert-Wehner-Bildungswerk aus Dresden mit einem Video, das die Gründungsgeschichte Freitals erzählt. Zu finden ist das Video über den QR-Code sowie auf dem [YouTube-Kanal des Herbert-Wehner-Bildungswerks](#).

Weitere Angebote zu Freital sollen folgen.



## FÜR DIE INTERESSEN JUNGER MENSCHEN IN SACHSEN STREITEN

von Fabian Funke

**E**s sind schon seltsame Zeiten um Vorsitzender der Jusos Sachsen zu werden. Keine Veranstaltungen vor Ort, keine Debatten auf Delegiertenkonferenzen, kein Feiern danach. Und vor allem fehlen die Treffen und Gespräche mit vielen engagierten Genoss\*innen, die Kraft für die Zukunft geben. All das fehlt sehr, tut jedoch meiner Motivation für die nächsten Monate und Jahre keinen Abbruch. Ich freue mich sehr, in den nächsten zwei Jahren als Vorsitzender gemeinsam vielen großartigen Jusos im ganzen Land unseren Verband zu gestalten. Wir haben große Herausforderungen vor uns. Nicht nur die Bekämpfung der Pandemie, sondern auch die Bundestagswahl werden die Arbeit der nächsten zwei Jahre prägen. Wir als Jusos werden weiterhin der Motor in der Partei für Erneuerung, einen klaren sozialdemokratischen Kurs, neue Ideen, progressive Inhalte und eine solidarische SPD sein. Wir streiten für eine soziale, solidarische und ökologische Gesellschaft, die eine gerechte Perspektive für alle Menschen bietet. Dazu gehört sowohl der Kampf gegen die Klimakrise als auch unser Engagement für soziale Sicherheit, insbesondere junger Menschen und einer gerechten Verteilung von Vermögen. In den letzten Jahren hat sich zudem immer wieder gezeigt, wie wichtig unser Einsatz gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus bleibt. Hier gilt weiterhin ganz klar: Wir sind Antifa. Wir als Jusos sind auf der Straße, an den

Ständen, in den Ortsvereinen und Kommunalparlamenten präsent. Wir werden weiterhin entschieden für die Interessen junger Menschen in Sachsen, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land streiten, die in der Politik immer noch viel zu oft nicht ausreichend gehört und berücksichtigt werden.

Ich hoffe, dass wir uns bald wieder auf Parteitag und auf der Straße sehen und freue mich gemeinsam mit euch in Zukunft für unsere gemeinsamen Ideen und Visionen zu streiten! ■

*Über mich: Hi, ich bin Fabian, 23 Jahre alt und in der Sächsischen Schweiz großgeworden. Die SPD ist seit 2017 mein politisches Zuhause. Seitdem bin ich in verschiedenen Aufgaben und Ebenen in der Partei anzutreffen. So war ich Vorsitzender meines Juso-Unterbezirks und bewerbe mich nun um die Kandidatur zum Bundestag hier im Landkreis. Außerhalb der Politik trifft ihr mich häufig draußen, mit Freund\*innen unterwegs, beim Handball spielen oder Rad fahren.*

*Falls ihr mehr wissen wollt, folgt mir einfach auf Instagram @fabian.funke oder Twitter @funke\_fabian*

### IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen  
Devrientstraße 7, 01067 Dresden  
Redaktion: Lukas Ott  
V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560  
E-Mail: lv-sachsen@spd.de  
Redaktionsschluss: 16. März 2021

## LANDESPARTEITAG WIRD VERSCHOBEN

**N**achdem bis vor kurzem die Zahl der Corona-Neuinfektionen sank, befinden wir uns nun in der dritten Welle. Steigende Infektionszahlen werden leider auch zwangsläufig steigende Zahlen von Erkrankten und belegten Klinikbetten bedeuten. Unser aller Gesundheit ist das höchste Gut.

Aus diesem Grund hat sich der SPD-Landesvorstand am 18. März in einer digitalen Sondersitzung darüber verständigt, wie wir mit dem für den 24./25. April geplanten ordentlichen Landesparteitag umgehen. Wir spüren alle die Notwendigkeit, dass wir uns miteinander austauschen. Viele Gliederungen haben Anträge für den Parteitag geschrieben und hoffen darauf, dass diese diskutiert und beschlossen werden. Und wir wissen auch, dass die Gremien des Landesvorstands eine neue Legitimation durch die Delegierten eines Parteitags benötigen. Doch mit Blick auf die aktuelle Entwicklung der Infektionszahlen halten wir es für ausgeschlossen, zu diesem Zeitpunkt einen Parteitag in Präsenz durchzuführen.

Der Landesvorstand hat verschiedene Varianten geprüft, dabei auch digitale Formate in Erwägung gezogen. Im Ergebnis dessen hat sich eine Mehrheit der Mitglieder des Landesvorstands dafür ausgesprochen, den Präsenzparteitag auf Juli zu verschieben. Wir sind der festen Überzeugung, dass die notwendigen innerparteilichen Debatten geführt werden müssen, aber möglichst von

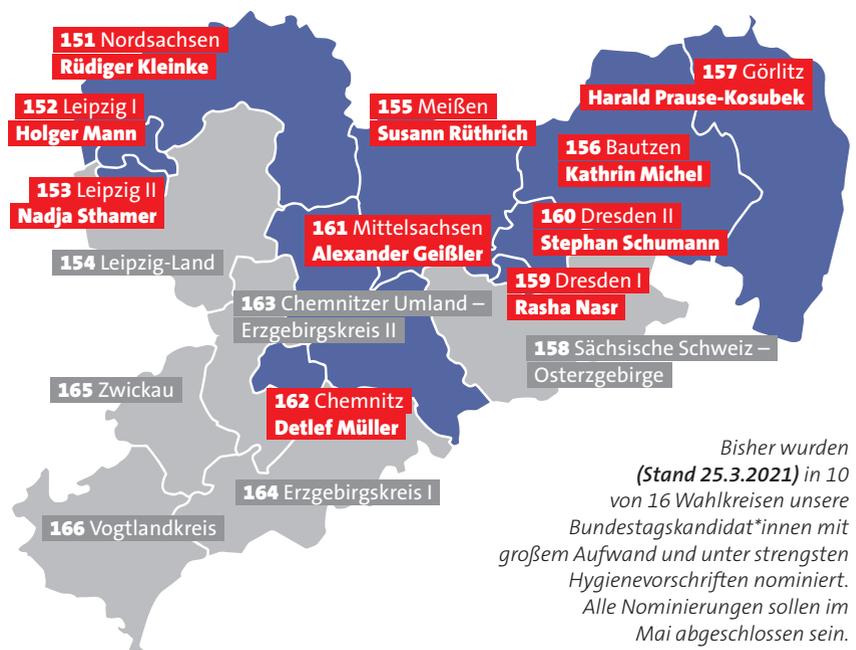
Angesicht zu Angesicht. Lebendige Debatten einer lebendigen Partei brauchen auch das passende emotionale Umfeld eines Präsenzparteitags. Voraussichtlich wird der Parteitag am 3. und 4. Juli 2021 in Leipzig stattfinden. Bereits eingereichte Anträge für den Landesparteitag bleiben weiterhin bestehen.

Wir wollen aber den 24. April nicht einfach ausfallen lassen, ohne wenigstens ein Gesprächsangebot zu machen. Daher werden wir alle Mitglieder an diesem Tag zu einem digitalen Mitgliederversamstag einladen, auf dem wir die Möglichkeit zum Austausch bieten. Die Planungen haben schon heute begonnen, eine Einladung werden wir euch rechtzeitig zusenden.

Diese Pandemie macht uns alle müde. Wir haben alle das Bedürfnis nach Normalität im Alltag und nach einem geregelten Parteileben. Gleichwohl bleibt unser aller Prämisse die Gesundheit unserer Mitglieder. Keine Debatte, sei sie noch so notwendig, ist es Wert, dafür unser aller Gesundheit aufs Spiel zu setzen.

Der Landesvorstand hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Lasst uns gemeinsam auf eine Entspannung der Lage im Sommer hoffen. Wir freuen uns jedenfalls darauf, endlich mit euch gemeinsam auf einem Landesparteitag diskutieren zu können, ohne dafür auf einen Bildschirm starren zu müssen. ■

### KANDIDAT\*INNEN ZUR BUNDESTAGSWAHL AM 26.9.



Bisher wurden (Stand 25.3.2021) in 10 von 16 Wahlkreisen unsere Bundestagskandidat\*innen mit großem Aufwand und unter strengsten Hygienevorschriften nominiert. Alle Nominierungen sollen im Mai abgeschlossen sein.